

Vorurtheil dem lutherischen Katechismus, der mit allen seinen Erläuterungen, nach seiner ganzen Einrichtung ein für unsre Zeiten nicht sehr brauchbares Buch ist, einen ausschließenden Vorzug giebt?

Johann Gottfried Bieweg.

Prediger zu Sargstädt im Halberstädtischen. — Es scheint nichts leichter zu sein, als einen Katechismus zusammenzuschreiben; und möchte doch jeder Prediger immer für sich einen schreiben, wenn nur nicht so man- che, denen es an Talent dazu fehlt, ihn drucken ließen. Seit einigen Jahren haben sich die Katechismen sehr gehäuft, nur daß die Anzahl der guten und brauchba- ren sehr klein ist. Auch Herr Bieweg tritt mit seinem christlichen Sittencatechismus, ein Schul- und Lesebuch für die Jugend nach allen Umständen ih- res Lebens 1787 das erstemal in der Schriftstellerwelt auf, und seine erste Arbeit giebt uns gute Erwartungen für die Zukunft. Die Absicht dieses Sittencatechismus ist, die ganze Pflicht der Schuljugend deutlich und überzeugend vorzutragen, Es ist im erzählenden und unterrichtenden Ton vorgetragen, und derselbe meistens gut getroffen, ob wir wohl hie und da manchem Aus- druck noch das Gesuchte angemerkt haben. Wir glau- ben aber, daß Herr Bieweg bei solchen guten Anlagen immer mehr sich zu der Fassungskraft der Jugend her- abstimmen, mit ihrer Art sich auszudrücken bekannt ma- chen, und durch einen ganz natürlichen, ungeschminkten, und doch dabei edlen, kraftvollen Vortrag sich den Weg zu ihren Herzen bahnen werde. Zum Beispiel was